

Startseite > Heilbronn > Landkreis Heilbronn

Östlicher Landkreis

Teilen Drucken Merken

Wie handhaben es andere Kommunen in Sachen Fraktionsstärke?

In Weinsberg braucht es nur zwei Vertreter einer Liste. In kleineren Kommunen sind Fraktionen im Gemeinderat gar kein Thema.



von [Sabine Friedrich](#)

12. August 2024, 00:00 Uhr | Update: 12. August 2024, 10:08 Uhr | 1 Min



In kleineren Kommunen sind Fraktionen meist kein Thema. Auch in Wüstenrot - unser Foto zeigt den

Sitzungssaal im Rathaus in Weihenbronn - nicht. Foto: Archiv/ Sawatzki

"Sehr viele Kommunen haben vier in ihrer Geschäftsordnung, viele haben drei und ganz wenige zwei", sagt Margit Frisch. Das hat die Amtsleiterin Zentrale Dienste im Weinsberger Rathaus erst kürzlich bei einer Fortbildung erfahren. Die Rede ist von der geforderten Fraktionsstärke, wie sie in den örtlichen Geschäftsordnungen des Gemeinderats festgelegt ist.

Weinsberg selbst gehört zu den wenigen Kommunen, die keine hohe Hürde gesetzt haben. Zwei Vertreter reichen für eine Fraktion. Durch die Kommunalwahlen im Juni hat die Linke diesen Status verloren, weil sie nur noch einen Gemeinderat stellt. Deshalb bildet die Linke eine Fraktionsgemeinschaft mit der SPD, die allerdings auch alleine die geforderte Stärke hätte. Somit stellt die Gemeinschaft auch einen Vertreter für die Arbeitskreise wie Bürgerstiftung oder Wohnbaugesellschaft, wie Frisch erläutert. Auch in Weinsberg hat noch keine Fraktion davon Gebrauch gemacht, im Nachrichtenblatt zu publizieren. Die Erfahrungen mit anderen Rubriken zeigten, dass es oft Grenzfälle gebe, was veröffentlicht werden dürfe und was nicht, so die Amtsleiterin weiter. "Da sind wir hochsensibel", erinnert sie mit Blick auf die gerichtlichen Auseinandersetzungen rund um die Bürgermeisterwahl 2020. "Als Verwaltung hat man Ansprechpartner mit kurzen Wegen." Das hält sie für einen Vorteil von Fraktionen.

Keine Verpflichtung

Die Fraktionen sind seit 2015 in der Gemeindeordnung aufgenommen, verpflichtend sind sie nicht. In kleineren Kommunen meist auch nicht gefragt. "Die Erfordernis wurde bisher nicht gesehen", heißt es von Fleins Bürgermeister Alexander Krüger. Aus dem Gemeinderat sei bisher noch keine Initiative gekommen. Er vermisst keine Fraktionen, sondern begrüßt, dass Einzelmeinungen gleichwertig sind. In Flein hätten FDP mit einem Vertreter und CDU mit zwei keinen Fraktionsstatus, der beginnt erst bei Minimum drei. Das gilt auch für Wüstenrot. Bürgermeister Timo Wolf ist überzeugt, dass er ein Gespür dafür hat, welche Themen der Gemeinderat auf der Tagesordnung haben wolle. Als Ansprechpartner dienen ihm in vielen Bereichen ohnehin die Ortsvorsteher und deren Stellvertreter.

[Kommentar hinzufügen](#)

Das Stimme Schaufenster

Exklusive Anzeigen aus der Printausgabe